

114

[v. 1731]

A

ARZNEIREZEPT [AUFGEZEICHNET VON FIDEL ZURLAUBEN]

"Wundt=Tranckh: ...[?]¹ Heydnisches Wundtkrauth [franz.] Verge d'or, beyfuess [franz.] armoise [bzw.] herbe du[!] St. Jean, Ehrenpreiss [franz.] veronique [bzw.] herbes aux Ladres, sanickhell [franz.] sanicle, Hirschzungen [franz.] Lang[u]e du[!] cerf, Winthergrüen [franz.] pirole, Hüenerdarm [franz.] Mouron [bzw.] moron, in einen sauberen Haffen gethan, fünff seidell Bier darauff gegossen, wol verwarth, dass kein dampff davon kan, undt also wohl sieden Lassen, der Verwunthe solle Morgens Undt abenths drey Loffell Voll einnehmen; wolte aber die Wunden zuo geschwindt heilen Nemme man Nur zwey Loffell Voll, ess bringt gar die schifferen auss den Wunden; der Kreüther Nimbt Man Jeder ein handt Voll etc."

1)

 AH 136, 201^v (aufgeklebt)

115

[1701?]

A

 NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT KASPAR ZURLAUBEN,
 ÜBER DEN TSCHURRIMURRIHANDEL IN STADT UND AMT ZUG]¹

 "1[.] Wir habendt bericht Erstat[et]

2. dienst undt grües

3[.] die b[e]jandtwohrtung falt nit schwer

*Lassent Es aber an dass Competierliche ohrt eingestellt verbleiben
 Nach dem buchstäblichen inhalt.*

 4[.] [Heinrich] **bütler** [gen. Tschurrimurri] diss falt Jhm sehr be-
 frömbt dass sie nachmahlen Jhre Stat undt Ambts² [Rats-]Erkhant-
 nuss bestet. da die schreiben Einkhumen an sie undt Unss.

Unndt Ja wir sie Jüngst bedētet oder nichts als grose umkhos-
ten.

Züghaus [der Stadt Zug]

nach reifflicher uberlegung verbleibendt sie bey dem haubt hand-
ten, haltend sich an dem Stang.

Cathegorische andtwohrt

theilung [von Stadt und Amt Zug?]"

1) s. auch Zurlaubiana AH 136/22

2) Die 3 vorangehenden Wörter sind durchgestrichen.

AH 136, 202^r (aufgeklebt)

116

1708 Mai 1., Kaiserstuhl

A

SCHREIBEN VOM [BISCHÖFLICH-KONSTANZISCHEN OBERVOGT], J[OHANN]
J[OSEF] DÜRLER, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT-
UND AMTSRAT, BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG,
ZUG

"Aus gross tragenter respectueusen confidentz zue Wellt Ereifflicher
güethe Meines hochgeehrtesten herren vetteren, auch weillen wegen
überheüfften geschäfften wegen bevorstehender landtsgmein [am 6.
Mai] derselbe die stelle ohnmöglich quittieren kan / habe die frey-
heith underfanggen, dass durch den seegen des allmechtigen von Mei-
ner Frauwen [Maria Theresia Pfyffer] gantz glücklich zur wellt ge-
bohrne döchterlein heüt morgen in Meines hochgeehrtesten herren Vet-
ter [alt] Landtamman [Zurlauben], und der frauw Obersten [Johann
Ludwig Franz Xaver] v. fle[c]kenstein Meiner auch ho[ch]geehrten fr.
Schwöster [Sibylla Pfyffer] gevatterschaffts Namen durch herren Ca-
pitaine Felver [=Felber] und Jungfrauw Maria Anna Baumgartnerin
[=Baumgartner, beide von Kaiserstuhl?] zum heiligen tauff tragen,
undt Maria Anna Cibilla [Dürler] benennen lassen, mit gehors[amster]
Jnständigister bitte, Mein hochgeehrtester herr vetter geruehe nicht
allein so grosse libertet nicht ungnädig zue Nemmen, sonderen den
geschechenen act durch hochgünstigen consens gar zue bekräftigen,
alss welchen der höchste selbsten als ein act der Christlichen barm-
hertzigkeith villfacht vergellten wirdt, ich, Meine frauw, zuesambt
der kleinen Jugent aber werden Eine läbenslengliche wahre Erkantnus
zu profitieren wüssen, alss der mich ohn dannen auf allen weyste /
wie unser gantzes wenige haus / mich verbunden, und obligieret be-
finde, bedaure aber meine schwachheit und den abgang so Erwünschter